

>>> Dienstag 31.01.2006

DEUTSCHES FILMMUSEUM

18.00 Uhr

**The Life and Times of Sarah Baartman
'The Hottentot Venus'***Zola Maseko, Südafrika/Frankreich/GB 1998, 52 min, DF (Beta SP)*

Wdh. vom 27.01.2006



Boma - Tervuren, le voyage

**Boma - Tervuren,
le voyage***Francis Durjardin, Belgien
1999, 52 min, OmeU (Beta SP)*

Der Film erzählt die Geschichte von 267 Kongolesen, die 1897 zur Weltausstellung nach Brüssel gebracht und dort ausgestellt wurden. Viele wurden krank und einige verstarben. Der Fall erregte öffentliches Aufsehen. 100 Jahre danach kehren einige ihrer Landsmänner zurück und befragen die Bevölkerung zu dem damaligen Ereignis, um in Erfahrung zu bringen, wie sich die stereotypen Vorstellungen über die Afrikaner verändert haben.

20.30 Uhr

Royals of Kanye*Eva Heldmann, Deutschland/Botswana 2006, 80 min, OmU (DV)*

Als Premiere zeigen wir den Film der Frankfurter Filmemacherin Eva Heldmann. Er handelt von der unverheirateten, kinderlosen Prinzessin Nnana, die aus einer adligen Familie in Botswana stammt. In drei Teilen schildert der Film zunächst die zweiwöchige Beerdigung von Nnanas Bruder, einem Fürsten, an dem Dorfleute, Politiker und die feine Gesellschaft teilnehmen. Im zweiten Teil erinnert sich Nnana an ihren charismatischen Vater, der zur Zeit des Kolonialismus eine kluge Haltung gegenüber den Engländern eingenommen hat. Im dritten Teil wird Nnana in ihrem Alltag gezeigt, der hauptsächlich in der Pflege von Haus und Hof und dem Kampf gegen Staub und Hitze besteht.

In Anwesenheit von Eva Heldmann!

FILMFORUM HÖCHST

18.30 Uhr

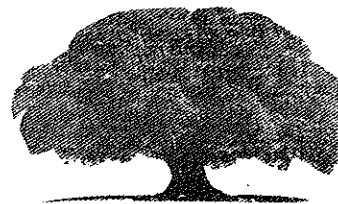
Drum*Zola Maseko, Südafrika/USA/Deutschland 2004, 95 min, OmU,
mit Teye Diggs, Gabriel Mann, Jason Flemyng*

Wdh. vom 20.01.2006

20.30 Uhr

Moi et mon Blanc*S. Pierre Yaméogo, Burkina Faso/Frankreich/Schweiz 2003, 90 min,
OmU, mit Serge Bayala, Pierre-Loup Rajot*

Wdh. vom 27.01.2006

**Ausstellung
04.-12. Februar 2006****Oromo
ein Volk am Horn von Afrika**

Das Symbol des Oda Baumes steht für die demokratischen Traditionen der Oromo und ihre Hoffnung, diese in einer künftigen Regierung wieder neu mit Leben zu füllen.

Eröffnung: 04.02.2006, 15:00 Uhr

Öffnungszeiten: 13:00-20:00 Uhr

Vormittags nach Vereinbarung

Ökumenisches Zentrum Christuskirche

Auf dem Beethovenplatz (Westehd)

60322 Frankfurt/Main

Tel.: 069/55 62 69

E-Mail: info@christus-immanuel.de

www.christus-immanuel.de



Ton- und Bildstelle e.V.
Medienzentrale der EKHN
Rechneigrabenstrasse 10
60311 Frankfurt



Afrika - wie Afrikaner es sehen

Filme für den Blick über den
Horizont

Ein Schwerpunkt der Ton- und
Bildstelle. Entdecken Sie span-
nende, berührende und aufrüt-
telnde Filme. Auch aus Ländern
der so genannten Dritten Welt.
Fragen Sie uns, wir beraten Sie
gerne.



CityTon - Ihr Tonstudio für
Sprach- und Musikaufnahmen in
kleiner Besetzung. Filmverto-
nung und DVD-Produktion sind
natürlich ebenfalls möglich.

Kontakt:

Internet: www.tonbild.de
eMail: info@tonbild.de
Telefon: 069 - 299 61 100

22.30 Uhr

Mahaleo

*Cesar Paes, Raymond Rajaonarivelo, Madagaskar/Frankreich 2005,
102 min, OmU*

Wdh. vom 3.02.2006

BROTFABRIK

Abschlusskonzert von Africa Alive
Beginn: 20.00 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr

KAMAL BEN HICHAM und seine Band

Songs mit arabischer Seele

Der marokkanische Sänger und Songwriter lebt, komponiert und produziert seit 1990 in Deutschland. Hier in der Fremde besann er sich auf seine Wurzeln, auf die Melodien und Rhythmen seiner Heimat und auf seine Muttersprache. Traditionelle nordafrikanische Rhythmen aus dem Maghreb (Marokko) vermischt er mit Einflüssen aus dem Orient, Andalusien und Schwarzafrika und kombiniert sie mit moderner Popmusik und groovigen Jazzimprovisationen. Aus dieser ungewöhnlichen Mischung webt Kamal Ben Hicham ein multikulturelles Klangnetz, das zu Herzen geht und zum Tanzen anregt.

Seine musikalische Philosophie umschreibt er mit dem arabischen Wort „Atarab“, das sein Musizieren und Singen mit einem „Innerlich bewegt sein“ verbindet. Kamal unterstreicht dieses Credo mit seinen Texten voller Poesie über Menschen und Beziehungen – die Liebe und das Leben. Bis heute entstehen so seine poetischen Reflexionen und vielfältigen Melodien, die wie eine Brücke sind zwischen Marokko und Deutschland, zwischen Nordafrika und Europa, und zwischen seinen musikalischen Anfängen mit selbstgebaute Blechinstrumenten und seinem heutigen Können als Sänger und Bandleader.

Getränke und afrikanisches Essen werden angeboten.

In Zusammenarbeit mit Afroton-Kulturprojekte.

Kamal

